

# Unendlich

## Silbermond

Meine Augen sind wie Wasser in der WÃ¼ste  
Meine FÃ¼ÃŸe tragen lange schon den Durst  
Ich bin gefallen und blieb liegen  
Stand auf und wollte siegen  
Denn ich schmeck' das Meer ist nicht mehr weit

Es ist schwer die Spur im Sand zu finden  
Denn Staub und Sturm stehlen mir die Sicht  
Doch wie ein warmer Sommerregen  
Regnest du auf mein Leben wie ein Herr aus Tropfen auf den heiÃŸen Stein

Und wir warâ€™n unendlich  
Und das Wasser legte sich auf unsere Haut  
Um uns alles vergÃ¤nglich  
Das behalten wir fÃ¼r uns und den Tag tragen wir bis ins Grab

FÃ¼r den Augenblick hielten wir die Luft an  
Und zusammen tauchten wir bis auf den Grund  
Wir lieÃŸen uns treiben mit dem Strom der Gezeiten  
Wir strandeten, sind angekommen

Und wir warâ€™n unendlich  
Denn das Wasser legte sich auf unsere Haut  
Um uns alles vergÃ¤nglich  
Das behalten wir fÃ¼r uns und den Tag tragen wir bis ins Grab

Es ist schwer den Weg im Sand zu finden  
Denn Staub und Sturm stehlen dir die Sicht  
Doch jeder braucht den Sommerregen  
Was wÃ¤re ohne ihn das Leben  
Jeder braucht ein Stück Unendlichkeit

Und wir war'n unendlich  
Das Wasser legte sich auf unsere Haut  
Um uns alles vergÃ¤nglich  
Das behalten wir fÃ¼r uns und den Tag tragen wir bis ins Grab

---

Lyrics powered by lyrics.tancode.com

written by KLOSS, STEFANIE / STOLLE, JOHANNES / STOLLE, THOMAS / NOWAK, ANDREAS JAN  
Lyrics Â© Universal Music Publishing Group, EMI Music Publishing

Lyrics provided by  
<https://damnlrics.com/>